

V-09-173 Grüne Wasserstoffstrategie

Antragsteller*in: Tarek Al-Wazir (KV Offenbach-Stadt)
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu V-09

Von Zeile 172 bis 173 einfügen:

haben zu protestieren, noch von den Bequemlichkeiten profitieren, die mit dem massenhaften Abbrennen fossiler Energieträger einhergehen. Um grünen Wasserstoff und erst recht E-Fuels in Konkurrenz zu fossilen Kraftstoffen massenmarktfähig zu machen, muss die Differenz der Erzeugungskosten zum Rohölpreis durch eine ambitionierte CO₂-Bepreisung geschlossen werden. Zusätzlich sind Beimischungsquoten für Bereiche sinnvoll, in denen keine technologische Alternative zu Verbrennungsprozessen bestehen.

Begründung

Die Erzeugungskosten für erneuerbare E-Fuels liegen derzeit zwischen 3 und 4 Euro pro Liter. Der Rohölanteil an den Benzin- und Dieselpreisen liegt bei rund 0,50 Euro. In den optimistischsten Annahmen wird derzeit davon ausgegangen, dass eine hochskalierte E-Fuel-Produktion z.B. in Nordafrika langfristig nicht unter 1,20 Euro pro Liter Produktionskosten kommen wird. Grüner Wasserstoff und E-Fuels werden also nur marktfähig, wenn der CO₂-Preis für Fossile massiv steigt.

Beimischungsquoten sind ebenfalls ein Weg, grünen Wasserstoff und E-Fuels in den Markt zu drücken. Hier ist darauf zu achten, diese nur dort einzusetzen, wo es auch langfristig keine technologischen Alternativen gibt. Das betrifft den kommerziellen Luftverkehr mit großen Flugzeugen und diverse Industrieprozesse. Eine hohe Beimischung für den Kfz-Verkehr hingegen würde den Übergang zur Elektromobilität verlangsamen und große Mengen binden, die klimapolitisch notwendigerweise im Luftverkehr und der Industrie eingesetzt werden müssen.

weitere Antragsteller*innen

Felix Beutler (KV Berlin-Lichtenberg); Daniela Wagner (KV Darmstadt); Karin Müller (KV Kassel-Stadt); Reiner Daams (KV Solingen); Jens Schabacher (KV Bremen-Mitte); Boris Mijatovic (KV Kassel-Stadt); Marcel Ernst (KV Göttingen); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Jonas Wille (KV Darmstadt); Andreas Gernegroß (KV Salzland); Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder); Kordula Schulz-Asche (KV Main-Taunus); Nicolás Lutzmann (KV Heidelberg); Bruno Jöbkes (KV Kleve); Theresa Theune (KV Berlin-Pankow); Christopher Kuhlmann (KV Mainz-Bingen); Stefanie Waldvogel (KV Dahme-Spreewald); Jens Deutschendorf (KV Waldeck-Frankenberg); Michael Knoll (KV Berlin-Pankow)